



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

WOHNGELDREFORM: ZAHL DER EMPFÄNGER UM FAST 50 PROZENT GESTIEGEN

17.12.2010 Fachinformation

Am Jahresende 2009 erhielten in Deutschland rund 860.000 Haushalte Wohngeld, das waren 47,2 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Insgesamt erhielten Ende 2009 somit 2,1 Prozent aller privaten Haushalte Wohngeld (2008: 1,5%). Der Anstieg ist zum Teil in der von Bundestag und Bundesrat zum 1. Januar 2009 beschlossenen Wohngeldreform begründet. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, wurde in den neuen Ländern (ohne Berlin) das Wohngeld fast doppelt so häufig in Anspruch genommen wie im früheren Bundesgebiet (einschließlich Berlin): Am Jahresende 2009 bezogen 3,4 Prozent aller ostdeutschen Privathaushalte und 1,9 Prozent aller westdeutschen Privathaushalte Wohngeld. Am häufigsten waren die privaten Haushalte in Mecklenburg-Vorpommern (4,5%) sowie Sachsen (3,7%) auf Wohngeld angewiesen. Am seltensten nahmen die Privathaushalte in Bayern (1,4%) und Hessen (1,5%) entsprechende Leistungen in Anspruch. Mehr als die Hälfte (56%) aller Wohngeldempfänger führte einen Einpersonenhaushalt. 13 Prozent der Wohngeldempfänger lebten in einem Zwei-Personen-Haushalt, acht Prozent in einem Drei-Personen-Haushalt. In knapp einem Viertel (23%) der Empfängerhaushalte wohnten vier oder mehr Personen. Der überwiegende Teil (90%) der Empfängerhaushalte erhielt das Wohngeld als Mietzuschuss. Die restlichen zehn Prozent bezogen es als Lastenzuschuss, das heißt als Zuschuss zu den Aufwendungen für Kapitaldienst und Bewirtschaftung ihres Eigentums. Der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch lag bei 125 Euro: Den Empfängerhaushalten von Mietzuschuss wurden durchschnittlich 122 Euro im Monat an Wohngeld ausgezahlt, Empfängerhaushalten von Lastenzuschuss durchschnittlich 152 Euro. Die Lage in Berlin-Brandenburg: In Berlin gab es am Jahresende 2009 insgesamt 38.129 Wohngeldhaushalte, das waren rund 47 Prozent mehr als im Vorjahr. 1,9 Prozent der Berliner Privathaushalte bezogen Wohngeld. 37.584 Haushalte bezogen das Wohngeld als Miet-, 6.204 Haushalte als Lastenzuschuss. Im Land Brandenburg lag der Anteil der Wohngeld beziehenden Privathaushalte mit 2,9 Prozent deutlich höher. Insgesamt erhielten 36.702 Haushalte Wohngeld (+ 39,4%), davon 32.437 Haushalte als Miet- und 4.265 Haushalte als Lastenzuschuss. Neben den rund 860.000 "reinen" Wohngeldhaushalten gab es Ende 2009 in Deutschland rund 144.000 wohngeldrechtliche Teilhaushalte in so genannten "Mischhaushalten". Dies entspricht in etwa einer Verdreifachung der "Mischhaushalte" gegenüber dem Vorjahr (2008: 55 080). Dabei handelt es sich um Haushalte, in denen Empfänger von staatlichen Transferleistungen, die nicht selbst wohngeldberechtigt sind, mit Personen zusammen leben, die wohngeldberechtigt sind. Insgesamt gab der Staat im Jahr 2009 bundesweit rund 1,56 Milliarden Euro für das Wohngeld aus, mehr als doppelt so viel (+ 107%) wie im Vorjahr.

<https://bbu.de/beitraege/wohngeldreform-zahl-der-empfaenger-um-fast-50-prozent-gestiegen>